



Hofmann

Kontakt

Weinbau Hofmann GbR
Schulgasse 2
97355 Wiesenbronn
Tel. 09325-6871
Fax: 09325-902672
www.weinbau-hofmann.de
info@weinbau-hofmann.de

Besuchszeiten

Mo.-Sa. 8-19 Uhr, Sonn- und
Feiertage 9-12 + 13-18 Uhr
Probierstube (bis 50 Perso-
nen) für Veranstaltungen

Inhaber

Mario & Heinrich Hofmann

Kellermeister

Mario Hofmann

Rebfläche

4,5 Hektar


Produktion

30.000 Flaschen

Seit 1750 sind die Hofmanns Weinbauern und Büttner (bis 1960) in Wiesenbronn. Michael Hofmann begann 1970 mit der Selbstvermarktung, sein Sohn Heinrich Hofmann übernahm 1993 den 20 Hektar großen Betrieb, einen Teil der Fläche nutzt er für Wein- und Obstbau. Seit 2004 kümmert sich Heinrich Hofmanns Sohn Mario um den Weinbereich. Die Weinberge liegen in Wiesenbronn in den Lagen Wachhügel und Geißberg, sowie im Casteller Kirchberg. Silvaner, Müller-Thurgau, Weißburgunder, Bacchus, Riesling und Grauburgunder werden angebaut, dazu die roten Sorten Spätburgunder, Portugieser, Blauburger, Regent, Dornfelder und Domina. Edelbrände aus der eigenen Brennerei und von eigenen Früchten gewonnene Liköre ergänzen das Sortiment. In einem 200 Jahre alten ehemaligen Kellerhaus, das als Schankwirtschaft und Kegelbahn genutzt wurde, schräg gegenüber vom Weingut gelegen, wurde ein Vinotel mit zwei Zimmern eingerichtet.



Kollektion

Der Pinot Blanc Weinart aus dem Jahrgang 2016 war im vergangenen Jahr unser Favorit in einer ansonsten sehr gleichmäßigen Kollektion. Dieser Jahr wurde ein weiterer weißer Weinart-Wein aus dem Jahrgang 2016 vorgestellt, ein Silvaner, der enorm würzig und kompakt ist, ein wenig verhalten. Die 2018er Weißweine zeigen überwiegend gleichmäßiges Niveau. Am besten gefällt uns die Rieslaner Auslese, die klare reife Frucht im Bouquet zeigt, lebhaft, frisch und zupackend im Mund ist. Die trockene Riesling Spätlese ist würzig und eindringlich im Bouquet, besitzt feine süße Frucht und gute Substanz. Die trockene Weißburgunder Spätlese vom Wachhügel ist frisch und klar, recht süß, ihr Grauburgunder-Pendant vom Geißberg ist geradlinig und fruchtbetont. Unser Favorit im roten Segment ist der Pinot Noir aus der Weinart-Linie, Jahrgang 2015, der feine Würze und rauchige Noten im Bouquet zeigt, gute Struktur, Tannine und Grip besitzt. 

Weinbewertung

- 78** 2018 „Blanc de Noir“ trocken „Sommerfrischler“ | 12,5%/5,50€
- 81** 2018 Silvaner trocken „anno 1712“ | 13%/6,50€
- 81** 2018 Silvaner Spätlese trocken Casteller Kirchberg | 13,5%/8,-€
- 81** 2018 Silvaner Spätlese trocken Wiesenbronner Geisberg | 13,5%/8,-€
- 83** 2016 Silvaner trocken „Weinart“ | 12,5%/10,50€
- 83** 2018 Riesling Spätlese trocken Wiesenbronner Wachhügel | 13,5%/8,50€
- 82** 2018 Weißer Burgunder Spätlese trocken Wiesenbronner Wachhügel | 13,5%/8,-€
- 82** 2018 Grauer Burgunder Spätlese trocken Wiesenbronner Geißberg | 14%/8,-€
- 84** 2018 Rieslaner Auslese Wiesenbronner Wachhügel | 11%/8,50€
- 82** 2016 Domina Spätlese trocken Casteller Kirchberg | 12,5%/8,-€
- 80** 2016 Spätburgunder Spätlese trocken Wiesenbronner Wachhügel | 12,5%/8,-€
- 84** 2015 Pinot Noir trocken „Weinart“ | 13%/10,50€

